

Salongespräche



Nachdenken über Glück, Schönheit, Sinn und Werte.

*»Nur durch
Konversation des
Menschen mit
dem Menschen
entspringen
die Ideen.«*

(Ludwig Feuerbach)

Interessante Menschen. Geistreiche Gespräche. Ein schönes Ambiente. Das ist die Melange der Salongespräche. Vorbild sind die philosophischen und literarischen Salons des 18. und 19. Jahrhunderts. Dort trafen sich Denker, Dichter, Wissenschaftler und Künstler, um über Themen zu reden, die von gesellschaftlichem, politischem oder kulturellem Interesse waren. Der geistreiche Gedankenaustausch war ein Lebensstil, der in den Salons zu manch großen Ideen führte.

An diese Gesprächs- und Geisteskultur knüpfen die Salongespräche an. Mit inspirierenden Gästen und in einem Ambiente, das zum anregenden Gedankenaustausch einlädt. Einmal ist dies ein Salon alter Tradition, ein anderes Mal ein kleines Theater, dann möglicherweise eine Bibliothek, das Atelier eines Künstlers, ein Loft oder auch ein Kloster. Jeweils in München oder Umgebung.

Im Mittelpunkt der Salongespräche stehen Themen, über die Menschen bereits seit Jahrtausenden nachdenken und die auch heute für ein gelungenes Leben wichtig sind: Lebenskunst und Lebenskultur in Verbindung mit Glück, Schönheit, Sinn und Werten. Zu jedem Salongespräch wird ein Gesprächspartner eingeladen, der dazu interessante Erkenntnisse aus der Philosophie, den Religionen, anderen Kulturen, der Psychologie und den Naturwissenschaften einbringt. Zum Nachdenken und vor allem zum Weiterdenken.

Sie sind herzlich willkommen.



Monika Thiel

Initiatorin und Veranstalterin der Salongespräche.

Bisherige Gesprächspartner:

Dr. Florian Langenscheidt
Verleger und Publizist

Prof. Michael von Brück
Religionswissenschaftler
Universität München

Prof. Wilhelm Schmid
Philosoph und Autor

Kontakt:

Monika Thiel
Hanselmannstr. 32 a
80809 München
Tel. 089-356 548 22
thiel@salongespraech.de
www.salongespraech.de

Salonthemen

Lebenskunst und Lebenskultur

sind die Themengebiete, um die es in den Salongesprächen geht - und der Aspekt »Glück« spielt dabei eine zentrale Rolle. Denn womöglich ist Glück tatsächlich »das höchste Gut und Ziel des Lebens«, wie der Philosoph Aristoteles bereits vor über 2000 Jahren meinte. Doch was bedeutet Glück überhaupt? Welche Lebenskunst führt zu einem glücklichen Leben? Und was für eine Lebenskultur könnte die Grundlage für Glück sein?

Patentrezepte dafür gibt es ebenso wenig wie Standardantworten. Es gibt jedoch kluge Erkenntnisse, die helfen können, eigene Antworten zu finden: aus der Philosophie, den Religionen, anderen Kulturen, der Psychologie und den Naturwissenschaften. Ganz im Sinne der Erkenntnis von Goethe: Das Gescheite, welches schon gedacht wurde, noch einmal zu denken.

Dazu laden die Salongespräche ein. Zum Nachdenken - und vor allem zum Weiterdenken - über:

Glück

»Glück ist das höchste Gut und Ziel des Lebens.«
(Aristoteles)

Philosophen denken seit Jahrtausenden darüber nach, unzählige Bücher sind ihm gewidmet, die Forschung beschäftigt sich mit ihm und jeder Mensch wünscht es sich: das Glück.

Etliche Erkenntnisse über das Glück, die bereits tausende von Jahren alt sind, scheinen zeitlos gültig zu sein. Wie zum Beispiel jene des Philosophen Aristoteles, der in der Vervollkommnung geistiger und seelischer Tugenden, in der Freundschaft, in ethischem Verhalten und in gesellschaftlicher Verantwortung die Quellen des Glücks vermutete. Die moderne Glücksforschung bestätigt seine Erkenntnisse. Sie hat herausgefunden: nachhaltiges Glück entsteht durch gelungene Arbeit an sich selbst und der Welt.

»Alles Gescheite
ist schon
gedacht worden.
Man muss nur
versuchen,
es noch einmal
zu denken.«

(J. W. v. Goethe)

Schönheit

»Wer das Tiefste gedacht,
liebt das Lebendigste,
hohe Jugend versteht,
wer in die Welt geblickt,
und es neigen die Weisen
oft am Ende zu Schönerm sich.«
(Friedrich Hölderlin)

Auch wenn das Schöne stets im Auge des Betrachters liegt und es deshalb nur individuelle Sichtweisen darauf geben kann: die Hinwendung zum Schönen verändert die Wahrnehmung, die Haltung und das Lebensgefühl. Und vielleicht ist man tatsächlich der Weisheit - und dem Glück - nahe, wenn man beginnt, sich dem Schönen zuzuwenden, wie Friedrich Hölderlin meinte.

Sinn

»Das Leben hat soviel Sinn,
als wir ihm zu geben vermögen.«
(Hermann Hesse)

Was ist der Sinn des Lebens? Was macht ein sinnvolles Leben aus? Lässt sich das eine vom anderen trennen? Oder ist der Sinn des Lebens genau das, was einem Menschen persönlich das Gefühl gibt, sinnvoll zu leben? Und wie kann es gelingen, seinem Leben einen glücksbringenden Sinn zu geben?

Werte

»Wenn wir nicht nur die
Wirtschaft, sondern die ganze
Gesellschaft nach Marktgesichtspunkten interpretieren, dann
bekommen wir Heranwachsende,
die von allem den Preis kennen
und von nichts den Wert.«
(Johannes Rau)

Alles, was das Leben menschlich wertvoll macht, lässt sich nicht kaufen: Liebe, Freundschaft, Mitgefühl, Verständnis, Ehrlichkeit, Vertrauen. Welchen Stellenwert geben wir den menschlichen Werten? Welche Werte sind wesentlich für ein geglücktes Leben? Wie wollen wir leben?

Weitere Informationen:
www.salongespraeche.de